

## Rede von Norbert Lukas zum Ehrenabend am 30.11.2013

Standen bei der letzten Rede noch die ersten zwölf Jahre seit der Verschmelzung vom Schachklub 1893 und von Franken Schweinfurt im Vordergrund, so möchte ich nun erzählen, wie es mit dem Schachklub Schweinfurt 2000 aktuell aufwärts geht.

Unser Motto heißt daher heute „**Schweinfurt auf Wachstumskurs**“.

### **Mitgliederentwicklung**

Beim letzten Ehrenabend mußte ich leider noch berichten, daß wir mit der 100er-Marke zu kämpfen haben. Bis dahin verzeichneten wir eine ähnliche Entwicklung wie der Deutsche Schachbund. Bis zum Jahr 2006 nahm die Mitgliederzahl kontinuierlich zu (Rekordstand 132 Mitglieder in 2005 und 2006). Seitdem nahm sie langsam, aber stetig ab. Zu Jahresbeginn hatten wir nur noch 98 Mitglieder.

Seit diesem Jahr dreht sich aber in Schweinfurt der Trend! Es gab in diesem Jahr einen Mitgliederzuwachs, den ich so selbst noch nie erlebt habe, trotz 30 Jahren Vereinsschach. Was ist passiert? Im Deutschen Schachbund gibt es das unveränderte Bild und im direkten Umfeld kränkelt so mancher Nachbarverein. Was sind die Gründe für die sehr unterschiedlichen Entwicklungen?

Zunächst einmal die Schweinfurter Fakten: Eines unserer Mitglieder, ist leider verstorben. Zwei weitere Mitglieder beenden ihre Mitgliedschaft zum Jahresende. Dem stehen aber bis heute gleich 20 Neuanmeldungen gegenüber!

Damit haben wir wieder in etwa so viele Mitglieder wie 2000!

Woher kommt der Zulauf?

- a) 4 Spieler kamen zu uns,  
da sich ihr bisheriger Verein mangels Mitglieder auflösen mußte.
- b) 3 Jugend-Spieler kamen zu uns,  
da ihr Trainer umzog und so ihre Ausbildung auf neue Beine zu stellen war.
- c) 2 Neu-Eintritte haben wir dem Umstand zu verdanken,  
daß sich Schachspieler aus beruflichen Gründen hier niederließen.
- d) 3 Neueintritte kamen aus dem Familienkreis bisheriger Mitglieder.
- e) Der größte Posten ist der eigene Nachwuchs.  
Gleich 7 Kinder und ein Vater fanden neu den Weg zum Schach.

In Summe haben wir im laufenden Jahr 2013 gleich 17 Mitglieder gewonnen!  
So viele Mitglieder hat mancherorts ein Schachverein insgesamt...  
Auf diese Bilanz dürfen wir zu Recht stolz sein.

## Werbemaßnahmen

Gab es Werbemaßnahmen, die besonders erfolgreich waren? Nein! Es gibt kein Allheilmittel, der den allgemeinen Trend umkehren läßt. Es gibt mehr Angebote für Jugendliche und Erwachsene, Ausbildung und Beruf verlangen mehr Umzüge wie früher, die Vereinsbindung nimmt ab.

Aber: Mit besonderem Engagement läßt sich gegensteuern und dieser Einsatz wird auf Dauer auch belohnt! Schon im Vorjahr betonte ich, wie wichtig es für Vereine ist, nach außen darzustellen, welche Vorteile ein Verein bietet. Und unser Klub bietet sehr viel: Sowohl Schachliches als auch Außer-Schachliches!

Direkte Werbemaßnahmen müssen konsequent verfolgt werden. So nutzen wir daher jede sich bietende Gelegenheit, Schach in der Öffentlichkeit darzustellen:

- Sportaktionstag (jährlich) und Franken aktiv (BLSV 2011) auf dem Marktplatz
- Trimmiaade (2010) und Kinderferiendorf (2012) in der Stadtgalerie
- Unterfranken-Messe (2012) auf dem Volksfestplatz

Bei solchen Aktionen kann man nicht direkt Mitglieder gewinnen, aber man schärft das Profil vom Verein in der Öffentlichkeit. Man wird wahrgenommen! So kommt es dann auch, daß zu besonderen Veranstaltungen sich Ehrengäste der Stadt einfinden:

Oberbürgermeister Sebastian Remelé war Schirmherr bei der Unterfränkischen Einzelmeisterschaft 2012 und er war bei der Siegerehrung anwesend; ebenso beim Jugendrapid 2013. Frau Kathi Petersen (3. Bürgermeisterin) eröffnete die Unterfränkische Einzelmeisterschaft 2012 und sie war bei der Siegerehrung der Bayerischen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2013. Herr Klaus Rehberger (2. Bürgermeister) eröffnete das Schweinfurt Open 2012, während Herr Karl-Heinz Kauczok (Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport) der Eröffnung des Schweinfurt Open 2013 einen Besuch abstattete.

Sportreferent Jürgen Mainka war unzählige Male bei unseren Veranstaltungen, zuletzt beim Schweinfurt Open, welches 2013 mit 71 Teilnehmern einen neuen Rekord erlebte. Heute bin ich froh, seinen Nachfolger, Herrn Jürgen Montag unter unseren Gästen begrüßen zu dürfen!

Die Öffentlichkeitsarbeit kann dadurch auch intensiviert werden. So berichteten auch TV Touring (Verein der Woche im Dezember 2012) und mehrmals Radio Primaton vom Schach in Schweinfurt. Außerdem erscheinen Berichte im Schweinfurter Tagblatt und in der Schachzeitschrift Rochade Europa. Dazu berichten lokale Homepages über das hiesige Geschehen, allen voran -dank Sven Markwardt- unsere umgestaltete Vereins-Homepage. Auch die Schaukästen in der Innenstadt sind dank Horst Wiener mit aktuellen Infos bestückt! So läuft auf allen Kanälen „Schach in Schweinfurt“.

Und diese Botschaft kommt an! Spieler, die eine neue Heimat suchen, kommen auf uns zu. Spieler, die neu zum Schach kommen, wissen, daß es uns gibt!

## Weitere Entwicklung

Diese Interessenten zu halten, das ist die spannende Aufgabe; bilden Sie doch die Basis für die nächsten Zuläufe, quasi eine Kettenreaktion. Jeder benötigt Spielpartner, die zu seiner Spielstärke passen und so sind Neulinge leichter zu halten, wenn es mehrere von Ihnen gibt.

Das Wichtigste hierbei: Es gibt ausdrücklich keine zu schlechten Schachspieler! Jeder der Interesse an unserem gemeinsamen Hobby hat, kann sich im Verein wohlfühlen. Nicht jeder kann Meistertitel feiern, aber jeder kann seinem Hobby frönen, an der Gemeinschaft teilhaben und sich selbst auch einbringen!

Wir dürften inzwischen der stärkste Schachverein in Unterfranken sein: Wir klopfen mit der Ersten an die Tür zur Oberliga (im Schnellschach schon erreicht), wir schafften das Triple beim Viererpokal und wir waren die Nummer 1 beim diesjährigen Unterfränkischen Schachfestival. Damit werden wir in der Schachwelt wahrgenommen.

Noch wichtiger jedoch ist das Außer-Schachliche, denn nur so wird die Mitgliedschaft in einem Verein zu einem Gemeinschaftserlebnis: Schach-Triathlon, Grillfeier, Entenessen in Sailershausen, Ehrenabend sind fester Bestandteil des Vereinsangebotes.

Auch der Kinder-, Jugend- und Familienausflug nach Eichelsdorf wird besser angenommen und er wird daher 2014 verlängert. Beim Juli-Blitzen im Silvana-Freibad haben wir erstmals den Grillplatz genutzt. Die Saison lassen wir nun bei einem Abschluß-Essen in der Spinnmühle gemütlich ausklingen.

Dazu stellen wir uns der gestiegenen Verantwortung im Jugendbereich:

Das Training umfaßte bis vor kurzem zwei Trainingsgruppen, so daß neben den Anfängern und den Stärksten die Mitte etwas herausfiel. Dank Erich Feichtner, Wolfgang Kassubek, Andreas Lehmann und Fred Reinl können wir inzwischen vier Gruppen anbieten!

Zu den Unterfränkischen Jugendrapids fahren wir jeweils mit großer Gruppe, unabhängig von der Spielstärke, und so macht es auch vor Ort mehr Spaß.

Die Kinder und Jugendlichen werden auch voll in den Mannschafts-Spielbetrieb integriert und so konnten zwei neue Mannschaften gemeldet werden. Damit haben wir wieder wie im Jahre 2000 sechs Mannschaften (wie Stetten und Aschaffenburg-Schweinheim).

Diese sind auch sehr stark in die neue Saison gestartet. An den ersten drei Spieltagen gab es bisher 14 Siege und ein Unentschieden, bei nur drei Niederlagen, für Schweinfurt zu vermelden. Wohin dies noch führt?

Auf jeden Fall zu einer erstmaligen Teilnahme des Vereins an der Bayerischen u12-Mannschaftsmeisterschaft. Unsere Bayerischen Kadernspieler (Jakob Roth, Simon Li, Alexander Brückner und Ludwig Roth) werden dort gemeinsam starten. Dies wird eine neue Geschichte sein, die es vielleicht schon im nächsten Jahr zu erzählen gilt...